

Ingenieure ohne Grenzen Regionalgruppe Stuttgart in Kooperation mit ZimRelief: Energieversorgung für Bildungseinrichtungen in Simbabwe

Betroffene Einrichtungen: ↗ Shingirirai Trust, ↗ Glen Forest Development Centre

Standort: Harare, Simbabwe

Projektpartner: ↗ ZimRelief e.V

Projekt:



In den letzten Jahren wurden zahlreiche Initiativen und Hilfsorganisationen im In- und Ausland gegründet, um die Lebensbedingungen der Menschen in Simbabwe zu verbessern. Dazu gehören auch Shingirirai Trust und das Glen Forest Development Centre. Sie unterstützen unter anderem Kinder, AIDS-Waisen, Jugendliche und Frauen. Beide Organisationen werden nur wenigen Stunden pro Woche mit Strom versorgt. Da nur elektrisch betriebene Pumpen die Wasserversorgung ermöglichen, fällt diese häufig aus. Aufgrund der Stromausfälle werden die Organisationen bei Ihrer Arbeit permanent behindert.

Geplante Maßnahmen:

Shingirirai Trust und das Glen Forest Development Centre sollen mit einer nachhaltigen, zuverlässigen Stromversorgung ausgestattet werden. Im März 2011 wurde vor Ort überprüft, ob Photovoltaikmodule in Kombination mit einem Batteriespeichersystem die Stromausfälle überbrücken können.

Neben der technischen Umsetzung bildet das Thema Nachhaltigkeit eine weitere wichtige Säule des Projektes. So soll unter der Maxime „Hilfe zur Selbsthilfe“ sichergestellt werden, dass kleinere Wartungs- und Reparaturarbeiten von den Menschen vor Ort vorgenommen werden können.

Vorerkundung

Vom 11. bis zum 26. März 2011 waren zwei Mitglieder unserer Regionalgruppe, Clemens Brauer und Sebastian Nuber, zur Vorerkundung in Harare und Umgebung.

Ihre Aufgabe bestand darin, die Situation in Harare zu erkunden und die Realisierbarkeit des Projektes zu überprüfen. So ermittelten sie zum Beispiel den erforderlichen Strombedarf und lernten die örtlichen Gegebenheiten kennen.

Tagebuch der Vorerkundung aus Simbabwe



15. März 2011:

Clemens und ich, Sebastian, sind am Samstag gut in Harare angekommen und haben dort einige Mitglieder unserer Partner ZimRelief getroffen.

Am Sonntag und Montag haben wir das Glen Forest Development Centre besucht. Christopher, der Leiter der Einrichtung, hat uns herumgeführt. Wir haben die Lehrer der Schule und ihren Unterricht kennen gelernt. Mit Christopher haben wir lange über seine und unsere Vorstellungen zur Planung und Umsetzung des Projektes gesprochen. Am Montag haben wir begonnen den Bestand der Elektroinstallationen aufzunehmen und das Dach für die Auslegung der Photovoltaikmodule zu vermessen.

Heute waren wir zu Besuch bei Shingirirai Trust und haben drei der insgesamt sechs Kindergärten besichtigt. Shingirirai Trust wird von einer Gruppe engagierter Frauen geleitet und finanziell unterstützt. Unter anderem wird dort Schmuck und handgeschneiderte Kleidung hergestellt. Hier wünschen sich die Frauen eine Photovoltaikanlage um Nähmaschinen und Computer regelmäßig nutzen zu können.

Das Engagement der Leute ist sehr beeindruckend.

18. März 2011:

Am Mittwoch waren wir bei der deutschen Botschaft in Harare. Diese plant gerade selbst den Bau eines Verwaltungsgebäudes für das Glen Forest Development Centre. Dort haben wir auch zwei Kontakte zu einheimischen Händlern und Installateuren von Photovoltaikanlagen bekommen.

Am Donnerstag waren wir bei Glen Forest und haben die Elektroinstallationen und Wasserpumpen, welche an die Photovoltaikanlage angeschlossen werden sollen, unter die Lupe genommen.

Am Freitag waren wir dann bei Shingirirai Trust und haben mit der Leiterin über den voraussichtlichen Strombedarf gesprochen. Auch hier haben wir den Bestand der Elektroinstallationen geprüft und Neigung und Ausrichtung des Daches vermessen.

25. März 2011:

Über das Wochenende hielten wir, im Rahmen eines von ZimRelief organisierten Zeltlagers, einen Kommunikations-Workshop für Jugendliche aus dem Glen Forest Development Centre und von Shingirirai Trust.

Am Montag trafen wir uns mit Händlern von Photovoltaikanlagen in Harare. Wir sammelten Informationen und Ideen zur Umsetzung und Machbarkeit unseres Projektes unter den Gegebenheiten in Simbabwe.

Letzten Dienstag informierte uns die GIZ über die aktuelle Entwicklung der Energieversorgung in Simbabwe.

In Mutare verabredeten wir uns am Donnerstag mit einem Händler von Photovoltaikanlagen.

Morgen fliegen wir zurück nach Stuttgart. In den letzten zwei unglaublichen und unvergesslichen Wochen konnten wir uns einen umfangreichen Überblick über den Zustand der Energieversorgung des Glen Forest Development Centre und Shingirirai Trust verschaffen.

Die vor Ort gesammelten, zahlreichen Informationen ermöglichen es uns nachhaltig und sinnvoll Entwicklungszusammenarbeit zu planen und durchzuführen.

